

Kulturkampf im Klassenzimmer

Beitrag von „Morse“ vom 24. Februar 2018 17:13

Zitat von Yummi

Das kommt halt davon dass Gewerkschaften Beteiligungen am Produktivkapital verteufeln, sich im Prinzip vor allem an nominalen Lohnerhöhungen orientieren und der deutsche Michel eine irrationale Angst vor Aktien hat.

Man stelle sich einmal vor, welchen Einfluss die Gewerkschaften hätten, wenn sie vor Jahrzehnten begonnen hätten einen Teil der Lohnerhöhungen als Gewerkschaftsfonds zu nutzen. Wenn die Firmen auf jemanden hören, dann den Kapitalmarkt.

Wenn du also Einfluss auf deinen "Feind" haben willst, dann nutze ein Schwert und keine stumpfe Klinge.

Denn von einer nominalen Lohnerhöhung bleibt im schlimmsten Fall weniger als vorher...

Wie stellst Du Dir das vor? Dass sich Arbeiter Schritt für Schritt über Aktien die Produktionsmittel aneignen?

Letztens hat ja der Siemens Vorstand für Schlagzeilen gesorgt mit der Äußerung:

„Und diese Geschichte, dass die Reichen noch reicher werden und alles ist schrecklich, das kann sein. Das passiert im Wesentlichen deshalb, weil viele Arbeitnehmer nicht an der Vermögensbildung durch Aktien teilnehmen.“

Würde mir gerne erklären lassen, wie das funktioniert, dass wir alle reich werden oder zumindest keiner mehr für einen anderen arbeiten muss!